

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **61 (1981)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen zum Thema Energie

Wir werden immer wieder nach unserer Meinung zum sogenannten Energieproblem gefragt. Das sind unsere Thesen zu einer vernünftigen Energiepolitik in unserem Land.

1. Der Anteil des Erdöls an der Energieversorgung unseres Landes ist nach wie vor extrem hoch. Bezüglich Umweltbelastung und allgemeiner Kosten kommt diese bequeme Energiequelle uns immer teurer zu stehen – ganz abgesehen von der Tatsache, dass sie in absehbarer Zukunft zu versiegen droht.

2. Wir müssen alles daran setzen, den Energiehaushalt unseres Landes besser zu organisieren, d. h. die uns heute zur Verfügung stehenden Energiequellen besser zu nutzen. Zum Beispiel durch die bessere Isolation unserer Häuser, die Koppelung verschiedener Energieerzeugungssysteme, die Reduktion vermeidbarer Verluste in Produktion und Anlagen – durch die Erhöhung des Wirkungsgrades unserer Energieversorgung.

3. Diese Bestrebungen allein genügen nicht, um auch in Zukunft jenes Energieangebot bereit zu halten, das zur Aufrechterhaltung unseres Wohlstandes und der damit verbundenen sozialen Rahmenbedingungen notwendig ist. Zum Aufbau einer vom Erdöl weniger abhängigen und langfristig unabhängigen Infrastruktur ist ein vermehrtes Angebot anderer Primärenergien notwendig. Dazu gehört sicher auch die Nutzung unerschöpflicher Energiequellen wie Sonnenenergie und Erdwärme.

4. Realistisch betrachtet bringen aber nur das vermehrte Angebot an Elektrizität durch den angemessenen Ausbau der Kernkraftwerke sowie die Nutzung ihrer Abwärme in weitreichenden Fernheiznetzen unserem Land einen wesentlichen Substitutionseffekt.

5. Die Probleme, die mit der Nutzung der Kernenergie zusammenhängen, sind technisch gelöst. Die Sicherheitsbilanz der rund 230 Kernkraftwerke auf der Welt ist nach wie vor beispielhaft. Die Wege für eine sichere Endlagerung der radioaktiven Abfälle sind vorgezeichnet.

6. Das Energieproblem ist kein Problem der Technik – es ist ein politisches Problem. Setzen wir alles daran, die Diskussion darüber sachlich zu führen.

BBC
BROWN BOVERI

BBC Aktiengesellschaft
Brown, Boveri & Cie.
CH-5401 Baden/Schweiz

BBC. Erzeugen, Verteilen und Anwenden von elektrischer Energie. Weltweit.

Unsere Stärke: Verpackungsglas



Vetropack AG, 8180 Bülach – Schweiz

**Der schweizerische Hersteller von Verpackungsglas
mit der persönlichen Betreuung**

ÖSTERREICHISCHE ZEITSCHRIFT FÜR AUSSENPOLITIK

Die Österreichische Zeitschrift für Aussenpolitik ist die einzige repräsentative österreichische Zeitschrift, die sich mit Fragen der Aussenpolitik und Problemen der internationalen Beziehungen beschäftigt. In ihr werden aktuelle aussenpolitische Probleme untersucht, werden österreichische Dokumente veröffentlicht und wird das österreichische aussenpolitische Geschehen in einer Chronik festgehalten.

Wer immer mit europäischer Politik befasst ist, sollte sich zu einem Abonnement dieser Informationsquelle entschliessen.

Erscheint viermal jährlich; Jahresabonnement öS 300.—.

Redaktion und Verwaltung: Österreichische Gesellschaft für Aussenpolitik und Internationale Beziehungen, A-1010 Wien, Josefsplatz 6, Österreich.

EUROPA - ARCHIV

Zeitschrift für Internationale Politik

Begründet von Wilhelm Cornides

Die im 36. Jahrgang erscheinende Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik enthält neben Beiträgen und Berichten eine ausführliche Dokumentation, eine anotierte Bibliographie zu Fragen der internationalen Politik sowie eine Chronologie des politischen Geschehens.

Aus dem Inhalt der letzten Folgen:

Walter Schütz	Der Machtwechsel in Frankreich
Roberto Aliboni	Sicherheitsprobleme im Nahen und Mittleren Osten — von innen gesehen
Siegfried Magiera	Eine «neue internationale Informationsordnung»: Anfang oder Ende grenzüberschreitender Kommunikationsfreiheit?
Christian Tomuschat	Menschenrechtspolitik der Vereinten Nationen

Preis für das Jahresabonnement (24 Folgen einschliesslich ausführlichem Sach- und Personenregister): DM 130.— zuzüglich Porto. Probehefte auf Wunsch kostenlos.

Verlag für Internationale Politik GmbH

D - 5300 Bonn 1

Bachstrasse 32

Postfach 1529